



Edwin Wiegele porträtierte Nachbarn aus Haimburg im Umkreis von 500 Metern Luftlinie

WIEGELE (2)

CARINTHISCHER SOMMER

Madeleines zum Tee auf der Titanic

Radikal wie das Steinhaus selbst: Perkussionist Roméo Monteiro.

Der „Wintergarten“ des Steinhauses von Günther Domenig – darf man einen so profan kleinhäuslerischen Begriff für ein derart radikal-avantgardistisches Gebäude verwenden? Dort also befand sich am Dienstag Abend das Epizentrum des ebenso radikalen musikalischen Experiments von Perkussionist und Komponist Roméo Monteiro und seinem Ensemble Spat’Sonore.

Liegend und lümmelnd lauschten die Mutigeren unter den Zuhörern inmitten der rund um sie aufgebauten Apparaturen, der Rest in ansteigenden Sitzreihen im Gebäude selbst. Fix installierte Blechblasinstrumente mit verlängerten Hälsen, gespielt auf unterschiedlichsten Mundstücken, dazu eine präparierte Harfe, ein umgebautes Vibraphon, allerlei Elektronik. Die Stimme der Sängerin und Rezitatorin Sophie Le-



Avantgardistisch: Klangcollagen im Steinhaus

CS/NEUMÜLLER

leu passte perfekt zur blechernen Pracht.

Die natürlich bis elektronisch erzeugten Klangcollagen lösten sich zunächst vorsichtiger, dann energischer aus den Umgebungsgläuschen von Vogelgezwitscher und vorbeirauschenden Zügen. Sie illustrierten im ersten Stück komplex assoziative Textpassagen des 2006 jung verstorbenen Schauspielers und Dramatikers Guillaume Perrot. Hatte man erst ein paar der französischen

Wortkrümel zu fassen bekommen, verlor man sie schon wieder in den auf die Schnelle nicht nachvollziehbaren Gedankensprüngen. So spürte man zu meist den entstehenden und vergehenden Klängen nach – eine wunderbare Metapher für die düstere Vergänglichkeit, die aus allen Poren des Texts strömt.

Danach Marcel Proust auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Er tunkt Madeleines – ja, das französische Milchgebäck – in seinen Tee und erinnert sich an seine Kindheit: Das erste Mal seit damals beschleiche ihn die Angst vor dem Tod, lässt ihn Sophie Leleu sprechen. Ein großartiger und nachdenklich stimmender Kontrapunkt zu der zwischen Pandemie, Klimakatastrophen und Ukraine-Krieg ausgelassen den Sommer feiernden Festgesellschaft auf der Titanic.

GW

TODESFALL

Passionierte Pädagogin

Ob Klassik oder Neue Musik, als Pianistin war sie immer voll Verve und Neugier. Und als Klavierpädagogin war sie – etwa an der Kunstuniversität Graz – so versiert wie passioniert, brachte viele Schützlinge zu Wettbewerben von „Prima la musica“ und gab heimischen Talenten mit ihrer sozialen Kompetenz nicht nur bestes musikalisches Rüstzeug mit auf den Karriereweg. Nun ist Angelika Ferra, die aus Bleiburg stammte, mit 65 Jahren nach langer schwerer Krankheit allzu früh verstorben.



TSC

BREGENZER FESTSPIELE

128.000 Besucher

Die noch bis 21. August laufenden Bregenzer Festspiele ziehen eine positive Halbjahresbilanz. Bisher sollen rund 128.000 Gäste die heurigen Inszenierungen gesehen haben, heißt es vom Festival. Allein 88.000 Besucher sahen Puccinis weitgehend ausverkaufte Oper „Madame Butterfly“ auf der Seebühne.

www.bregenzerfestspiele.at

OSCAR-ACADEMY

Frau an der Spitze

Janet Yang (66) ist zur neuen Präsidentin der Oscar-Academy gewählt worden. Die Filmproduzentin, die Filme wie „Töchter des Himmels“ und „Larry Flynt – Die nackte Wahrheit“ verantwortete, ist die erste Person asiatischer Abstammung und vierte Frau als Präsidentin in der Akademie-Geschichte. Zuletzt hatte die Akademie neue Maßnahmen angekündigt, um Vielfalt und Gleichstellung zu fördern.